360° //GOOD ECONOMY FORUM

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Keynote: Ali Mahlodji

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

21. und 22. Oktober 2024
St. Virgil Salzburg

Zukunftsorientierte Unternehmen treffen sich in Salzburg

Tag 1

09:00-10:00	Registrierung, Tee & Kaffee
10:00-10:30	Eröffnung
10:30-11:30	**Keynote Ali Mahlodji**
11:30-12:15	Reflexion + Diskussion
12:15-12:30	Aviso Nachmittagsprogramm
12:30-14:00	Mittagessen im Restaurant
14:00-15:40	**Impulse zu den Themen-Schwerpunkten**
15:40-16:10	Tee & Kaffeepause
16:10-17:10	**Austausch-Sessions zu den Themen-Schwerpunkten**
17:25-18:15	Gemeinsames Resümee und Ausblick
Ab 18:15	Lachyoga
Ab 18:30	Entspannung, individuelles Abendessen und Gespräche
20:00-22:00	**360°//GOOD ECONOMY NIGHT + AWARD-Verleihung**

Hinweis zur Verpflegung: Kaffeepausen, Mittagessen inkl. Getränke sowie Getränke bei der 360° NIGHT sind im Ticket inkludiert. Abendessen bitte bei der Rezeption buchen, Halbpension bei Nächtigung möglich.

21. und 22. Oktober 2024
St. Virgil Salzburg

Tag 2

09:00-09:10	Einstimmen in den 2. Tag
09:10-09:50	Einstieg in den Praxis-austausch | Werte entlang der Gemeinwohl-Matrix
10:00-12:00	**Praxisaustausch 1–4**
12:00-14:00	Mittagessen im Restaurant
14:00-15:20	Präsentation aus den Best Practices
15:20-15:50	Ge(h)spräche bei Kaffee & Tee
15:50-16:50	Resümee und Ausblick 2025

360° //GOOD ECONOMY FORUM
GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

360° //GOOD ECONOMY FORUM

GEMEINWOHL **ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Zukunftsfähig wirtschaften

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Sabine Lehner, gastgebende Leiterin des Unternehmens-Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

Herzlich willkommen zum 360°//GOOD ECONOMY FORUM
Wir laden zukunftsorientierte Unternehmen und herzlich zur dritten Auflage des 360°//GOOD ECONOMY FORUMs ein. Auch heuer präsentieren wir wieder wirkungsvolle Methoden und Formate der strategischen Unternehmensentwicklung für eine wirtschaftlich ganzheitliche, erfolgreiche Zukunft. Unternehmer*innen berichten, wie Gemeinwohl-Ökonomie in der Praxis gelebt wird und welche positiven Auswirkungen damit erzielt werden.

Bereit für zukünftige Herausforderungen
Die Stärkung der Resilienz, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber*in, Festigung der Beziehungen zu Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*innen sind entscheidende Erfolgsfaktoren der zukünftigen Wirtschafts- und Arbeitswelt. Das 360° FORUM bietet eine wichtige Plattform für den konstruktiven Austausch mit gemeinwohl- und zukunftsorientierten Unternehmen.

Zukunftsvision greifbar
Kernstück der zweitägigen Veranstaltung ist die Vernetzung mit anderen Firmen, wofür es reichlich Anregungen und vor allem Raum und Zeit geben wird.

Ergänzt wird das Programm durch ein breites Angebot an inspirierenden Vorträgen, Sessions und Workshops, um sich mit einzelnen Aspekten des Gemeinwohls und der strategischen Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen sowie von Good Practices anderer zu lernen.

360°//Dreihundertsechzig Grad
Seit 2010 setzt sich die Gemeinwohl-Ökonomie für eine wertebasierte, ganzheitliche Art des Wirtschaftens und der Unternehmenskultur ein. Neben ökologischer Nachhaltigkeit stellt sie in Bezug zu allen Berührungsgruppen eines Unternehmens auch soziale Aspekte sowie Fragen der Mitentscheidung und der Transparenz in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Das 360° FORUM ermöglicht einen 360°-Blick zur Selbstreflexion und zum Austausch mit gleichgesinnten Unternehmen.

Mitgliedschaft im Unternehmens-Netzwerk
Das Unternehmens-Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie Österreich bietet Unternehmen und Organisationen, sich im vertrauten Kreis mit Gleichgesinnten auszutauschen. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft bitte eine Mail an unternehmen-at@econgood.org senden.

Keynote-Speaker: **Ali Mahlodji**
Brückenbauer, Inspiration und Wegweiser für eine neue Arbeitswelt und Mutmacher für alle, die Zukunft gestalten wollen.

Veranstaltungsort mit Mehrwert
St. Virgil Salzburg ist Vorreiter ganzheitlicher Unternehmensführung, in der Stadt Salzburg gelegen und aus allen Teilen Österreichs – auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – gut erreichbar. Die Übernachtung ist bequem im eigenen Hotel möglich, ein Kontingent für Teilnehmende ist bis sechs Wochen vor der Veranstaltung reserviert.

TAGUNGS-TICKET für 2 Tage Standard: € 560
EINTAGES-TICKET Standard: € 460

TAGUNGS-TICKET für 2 Tage als Unternehmens-Netzwerk-Mitglied: € 360
EINTAGES-TICKET Unternehmens-Netzwerk-Mitglied: € 260

WEITERE TEILNEHMER*INNEN pro Tagungsticket/Einzelticket: € 260

Anmeldung zum 360° FORUM
Die Registrierung für die Teilnahme am Forum finden Sie hier: **https://360-forum.ecogood.org**

Anmeldung zum 360° FORUM für Mitglieder im 360° Unternehmens-Netzwerk
Das 360° Unternehmens-Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie Österreich bietet Unternehmen, Organisationen und Gemeinden, sich im vertrauten Kreis mit Gleichgesinnten auszutauschen. Gleichzeitig sind Netzwerk-Mitglieder Mitveranstalter*innen des Forums und erhalten einen Sonder-Eintrittspreis.
Bei Interesse an einer Mitgliedschaft (Einstieg aliquot möglich) senden Sie uns bitte eine Mail an **unternehmen-at@econgood.org**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Alle Detailinfos – auch zu den Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Eventseite **https://360-forum.ecogood.org**

IMPRESSUM: Herausgeber: Gemeinwohl-Ökonomie Österreich, Schönbrunner Str. 219/7, 1120 Wien, https://austria.ecogood.org; Redaktion: Sabine Lehner, Silvia Painer, Christoph Schabetsberger; Kontakt: austria@econgood.org; Grafik: Silvia Painer; Fotos: FOTO FLAUSEN, privat; Stand Oktober 2024

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 21. Oktober 2024

09:00-10:00 — Registrierung, Tee & Kaffee —

10:00-10:30 **Begrüßung & Moderation**

Sabine Lehner, gastgebende Leiterin des Unternehmens-Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

Reinhard Weinmüller, Wirtschafts-Direktor St. Virgil Salzburg

10:30-11:30

Keynote: Leadership next generation – die unterschiedlichen Perspektiven von Führen und Geführtwerden.

Ali Mahlodji nimmt uns mit auf eine inspirierende Reise aus seinem eigenen Leben, auf der man die unterschiedlichen Perspektiven von Führen und Geführtwerden wahrnimmt. Es geht um Transformation im Denken, Wahrnehmen und Verhalten. **Ali Mahlodji**, Brückenbauer, Inspiration und Wegweiser für eine neue Arbeitswelt und Mutmacher für alle, die Zukunft gestalten wollen.

11:30-12:00 **Reflexion bei Ge(h)sprächen**
Die Teilnehmer*innen werden zu einem Ge(h)spräch eingeladen, um im Gehen in Dreier-Gruppen die Keynote zu reflektieren und bei der Gelegenheit andere Teilnehmer*innen näher kennenzulernen.

12:00-12:15 **Plenumsrunde zur Keynote**
Wir sammeln die Erkenntnisse und Impulse aus den Ge(h)sprächen in der Plenumsrunde und tauschen uns kurz dazu aus.

12:15-12:30 **Vorstellen der Themenschwerpunkte**
Zur Einstimmung in das Nachmittagsprogramm stellen wir die Themen und Referent*innen der einzelnen Sessions vor.

12:30-14:00 — Mittagessen im Restaurant und Contact Space —

14:00-15:40 **Impulse zu den vier Themen-Schwerpunkten**
1. Äußerer Wandel braucht inneres Wachstum
2. CSRD | ESRS: Lösungen für die KMU-Nachhaltigkeits-Berichterstattung
3. Diversity: Interkulturelle Kommunikation
4. Nachhaltigkeit im Rahmen von Unternehmensnachfolgen

15:40-16:10 — Tee & Kaffeepause —

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 21. Oktober 2024

1

16:10-17:10

Äußerer Wandel braucht inneres Wachstum

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeits-Strategie eines Unternehmens braucht es ein werteorientiertes Bewusstsein und Verhalten aller beteiligten Menschen.

In unserer von Konsum, Konkurrenz und inneren Kündigungen geprägten Wirtschaft ist das ein herausforderndes Vorhaben. Doch die Nachhaltigkeits-Psychologie weist einen Weg. Isabella Klien führt in deren Erkenntnisse ein. Sie erarbeitet mit den Teilnehmenden, wie durch die Entwicklung der „6 psychischen Ressourcen“ Führungskräfte und Mitarbeitende für gelebte Nachhaltigkeit gewonnen und befähigt werden können und sich dadurch gleichzeitig das Wohlbefinden aller Beteiligten steigern lässt. Ganz nach dem Motto „Verändern mit Vergnügen“. Darüber hinaus präsentiert sie die wichtigsten Ergebnisse eines zu diesem Thema durchgeführten Forschungsprojektes.

Isabella Klien
Organisationsentwicklerin bei
Humanistic Transformations GmbH & Co. KG

2

16:10-17:10

CSRD | ESRS: Lösungen für die Herausforderungen der Nachhaltigkeits-Berichterstattung für KMU

Die Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der EU treffen auch kleinere und mittlere Unternehmen, auch wenn sie für diese Unternehmen (noch) nicht verpflichtend sind.

Größere oder zur Berichterstattung verpflichtete Unternehmen werden von ihren Zulieferer-Unternehmen entsprechende Unterlagen einfordern. Die Gemeinwohl-Ökonomie entwickelt dazu unterschiedliche, IT-unterstützte Lösungen, damit sich kleinere und mittlere Unternehmen darauf vorbereiten können. Wie man darüber hinaus, nicht nur Daten strukturiert aufbereiten, sondern damit auch strategische Nachhaltigkeitsarbeit im Unternehmen etablieren kann, präsentiert Armin Schmelzle, GWÖ-Berater und -Auditor, in diesem Infoslot. Im anschließenden Praxisworkshop zeigt er unter anderem auch, welche digitalen Lösungen für die unterschiedlichen Anforderungen, bzw. Unternehmensgrößen genutzt werden können.

Armin Schmelzle
Organisationsentwickler bei
Humanistic Transformations GmbH & Co. KG

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 21. Oktober 2024

3

16:10-17:10

Diversity: Interkulturelle Kommunikation

Eine gute, verständliche und klare Kommunikation ist generell eine „Aufgabe“, die einmal besser, einmal weniger gut funktioniert. Wenn dann noch unterschiedliche kulturelle Erfahrungen dazukommen, kann es leicht zu Irritationen kommen, die eine Zusammenarbeit erschweren können. Wie wir selbst ein besseres Verständnis zu kulturellen Unterschieden gewinnen und auch das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen dazu schärfen können, wird in diesem Workshop erarbeitet.

Olga Kostoula
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin

4

16:10-17:10

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Rahmen von Unternehmensnachfolgen

Wie Sie durch die Berücksichtigung sechs wesentlicher Erfolgskriterien ein zukunftsweisendes – weil gesamtheitlich nachhaltiges – Unternehmen als Übergeber*in oder Übernehmer*in beurteilen können. Der Impulsvortrag liefert einen konkreten Handlungsrahmen für die Einführung, Umsetzung und Steuerung eines Nachhaltigkeitsmanagements. Im anschließenden Workshop erarbeiten die Teilnehmenden Antworten auf vertiefende, weiterführende Fragen, um damit erste praktische Handlungswerkzeuge mitnehmen zu können.

Harald Thurner
Unternehmensberater

17:25-18:15 **Gemeinsames Resümee erster Tag und Ausblick auf das weitere Programm**

ab 18:15 — optional Lachyoga —

Zur Auflockerung und als Abschluss des ersten inhaltsreichen Kongresstages bieten wir eine Lachyoga-Übung zum Mitmachen an – freiwillig, nach dem Ende des offiziellen Programms, für all jene, die das einmal ausprobieren wollen.

ab 18:30 — Zeit für Entspannung, individuelles Abendessen und Gespräche —

Tag 1 PROGRAMM – Mo. 21. Oktober 2024

20:00-22:00

360°//GOOD ECONOMY **AWARD**

Gemeinwohl-Unternehmen, die mit ihrem Tun große Wirkung erzielen, gehören auf die Bühne. Vorzeigeunternehmen aus Österreich werden jeweils für ihr Engagement in einer der fünf Berührungsgruppen der Gemeinwohl-Matrix ausgezeichnet. Wir freuen uns schon sehr auf diesen großen Moment der Ehrung!

360°//GOOD ECONOMY **NIGHT**

Im Anschluss an die AWARD-Verleihung geht es nahtlos über in einen unterhaltsamen und bewegenden Abend mit Musik, Tanz, Drinks und inspirierenden Gesprächen zum Ausklang des ersten, intensiven Kongresstages.
Wir laden alle Teilnehmenden der Fachtagung und die ausgezeichneten Ehrengäste zu dieser Abendveranstaltung, inkl. konsumierter Getränke, sehr herzlich ein!

360° //GOOD ECONOMY **NIGHT**

360° //GOOD ECONOMY **AWARD**

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Tag 2 PROGRAMM – Di. 22. Oktober 2024

09:00-09:10 **Einstimmen in den zweiten Tag**

09:10-09:50 **Einstieg in den Praxisaustausch 1–4 | Werte entlang der Gemeinwohl-Matrix**

Der persönliche, wertschätzende Umgang mit Menschen im unternehmerischen Umfeld ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die Resilienz seines Unternehmens zu verbessern und die Geschäftsbeziehungen zu festigen. Wie das auf allen Berührungsgruppen-Ebenen funktionieren kann, erfahren die Teilnehmenden in diesem Best Practices Austausch.

1

10:00-12:00

Menschenwürde

Mehrwert durch wertschätzenden Umgang mit Mitarbeiter*innen

Viele Studien belegen das bereits: Wertschätzung ist Mitarbeiter*innen in vielen Fällen wichtiger und motiviert sie langfristig viel mehr, sich über das normale Maß hinaus für das Unternehmen zu engagieren, als reine monetäre Anreize. Dabei gibt es nicht nur eine Art und Weise, wie Wertschätzung ausgedrückt werden kann, sondern viele unterschiedliche. Vor allem in multikulturellen, diversen Teams ist es wichtig, auf diese unterschiedlichen Anforderungen Rücksicht zu nehmen bzw. einzugehen. Welche Formen und Maßnahmen es hier gibt und was man damit bewirken kann, präsentieren die Gemeinwohl-Unternehmer*innen in diesem Best Practices-Slot. Moderation: **Christian Niederstätter**

Verena & Georg Pastuszyn / Henriette Stadthotel, Wien haben eine besondere Art entwickelt, die Mitarbeiter*innen auf sehr empathischer und individueller Ebene in den Umsetzungs- und Weiterentwicklungsprozess des Hotels zu involvieren. Neben speziellen Bezeichnungen der Funktionen im Haus, wie „Gästebegeisterer“ oder „Muntermacherin“, gibt es für die Mitarbeiter*innen viel Spielraum, eigene Ideen einzubringen und auch umzusetzen. Insgesamt schaffen Verena und Georg es mit all diesen Maßnahmen in Zeiten, in denen Mitarbeiter*innen händeringend gesucht werden, ein stabiles Team zu halten und für eine anziehende Wohlfühlatmosphäre im Hotel zu sorgen – und das mit einem Mitarbeiter*innenstab, der aus 12 Nationalitäten besteht und ein großer Teil davon als ungelernte Kräfte ins Haus gekommen ist.

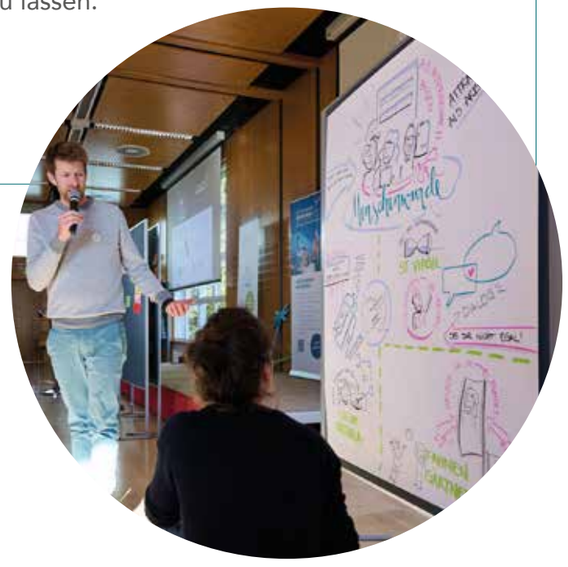
Tag 2 PROGRAMM – Di. 22. Oktober 2024

Harald Schopf / Kurhaus Schärding Barmherzige Brüder bietet für die Mitarbeiter*innen des Hauses ein sehr breitgefächertes Angebot, von unterschiedlichen gesundheitsfördernden Kursen bis hin zu Sprach- und Kommunikationstrainings. Es wird auf gesunde Ernährung und ein ausgewogenes Bewegungsprogramm geachtet, was neben der Reduktion von Krankenständen auch zur Verbesserung des Arbeitsklimas und des Teamgedankens beiträgt. Mit dem Führungskompass rund um die „3-Ks“ setzt das Kurhaus auf eine offene Fehlerkultur und fördert Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Die Mitarbeiter*innen stammen aus 10 Nationen.

Günther Jedliczka / OeAD student housing, Wien, hat für Neuzugänge einen individuellen Einschulungsplan entwickelt, der durch eine*n Mentor*in und regelmäßige Gespräche mit dem/der direkten Vorgesetzten während der Einarbeitungsphase bestmöglich unterstützt wird. Eine Willkommensmappe mit kompakt aufbereiteten internen Informationen ermöglicht neuen Mitarbeitenden von Anfang an eine leichtere Orientierung und ein selbständiges Arbeiten. Das Thema Vertrauen steht bei Günther Jedliczka und seinem Team im Mittelpunkt. Vom ersten Tag an erhalten die Teammitglieder viel Spielraum, um ihre Arbeit selbstbestimmt zu gestalten. Arbeitszeiten werden eigenverantwortlich erfasst und es besteht die Möglichkeit, ein bis drei Tage pro Woche, je nach Abteilung, im Home-Office zu arbeiten. Es wird großer Wert darauf gelegt, den Mitarbeitenden viel Freiraum für ihr Privatleben zu lassen.

360° //GOOD ECONOMY FORUM

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE



2

10:00-12:00

Solidarität & Gerechtigkeit

Kooperationen – Potential für Synergien und Mehrwert

1 + 1 ist mehr als 2. Diese Aussage kennen wir. In der Realität jedoch ist es gar nicht so üblich, diesem Prinzip folgend, aktiv Kooperationen zu suchen, um gemeinsam größere Lösungen entwickeln und umsetzen zu können. Die meisten Unternehmen bleiben in den „eigenen vier Wänden" hängen und verpassen dabei die Chance, durch Synergien mehr zu schaffen – für sich selbst, für die gesamte Branche, oft darüber hinaus auch für die Gesellschaft. In diesem Best Practices-Slot zeigen Gemeinwohl-Unternehmen, in welchen Bereichen Kooperationen gelebt und kultiviert werden können.
Moderation: **Dominik Aumüller**

Für **Seppi Sigl / Trumer Privatbrauerei, Obertrum**, ist MITEINANDER ein äußerst bedeutender Wert der Unternehmensphilosophie. Gemeinsame Leidenschaft ist für das Unternehmen eine wesentliche Triebfeder für eine zukunftsweisende Bierkultur. Das macht der Brauereichef auch als Initiator und Gründungsmitglied der Vereinigung der unabhängigen Privatbrauereien Österreichs deutlich. Im Jahr 2021 schlossen sich 10 Privatbrauereien mit dem Ziel zusammen, durch ihre Verbindung eine Stärke gegenüber den wachsenden, internationalen Bierkonzernen zu entwickeln. Mittlerweile besteht der Verein aus 47 Privatbrauereien, die sich mit dem Label: „100% unabhängig" nach außen hin sichtbar machen und sich durch die Kooperation miteinander stärken.

Tag 2 PROGRAMM – Di. 22. Oktober 2024

Kathrin Stern & Rita Resch / sozKom, Voitsberg, sind davon überzeugt, dass Kooperationen vor allem der Qualitätssicherung dienen – im eigenen Unternehmen und im gesamten Segment. Projekte werden in der Regel in Kooperation mit Partnerorganisationen durchgeführt und nur in Ausnahmefällen alleine. In jedem Fall allerdings, sind alle Ebenen des Unternehmens in Projekte mit eingebunden, da alle Perspektiven für die erfolgreiche Umsetzung notwendig sind und nicht eine besser oder gescheiter ist, als die andere. Eine der sozKom-Geschäftsführerinnen ist auch Vorstandsmitglied des Dachverbandes der steirischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und hat hinsichtlich der Qualitätsstandards in der steirischen Kinder- und Jugendhilfe einiges beigetragen bzw. umgesetzt.

Klemens Schuster / Szene Salzburg gibt uns einen Einblick in sinnvolle Initiativen eines Kulturbetriebes, um Veränderungen in der Gesellschaft anzustoßen – und das über die Performances, denen sie die Bühne bieten, hinaus. Die Szene Salzburg ist dazu einer von 11 Kulturbetrieben in Europa – der einzige aus Österreich – im „EU-Projekt apap – advancing performing arts project". Das Projekt hat zum Ziel, Ungleichheit in den zeitgenössischen Darstellenden Künsten zu thematisieren und dabei das Gedankengut, das durch den Begriff des Intersektionalen Feminismus gefestigt wurde, zu nutzen, um konkrete strukturelle Antworten zu finden und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Dazu gibt es unterschiedliche Aktivitäten und Formate, die angeboten bzw. umgesetzt werden, wie bspw. „The Feminist School", eine nicht-hierarchische, intersektionale gemeinsame Lernumgebung.

3

10:00-12:00

Ökologische Nachhaltigkeit

auf höchster Stufe

Ökologisch nachhaltig zu wirtschaften ist kein „nice to do“, sondern ein „must do“ für jedes Unternehmen, wenn wir alle die EU-Klimaziele 2030 annähernd erreichen wollen. Die Handlungsoptionen gehen hier vom ökologischen Einkauf, über das ökologische Verhalten der Mitarbeiter*innen, bis hin zur effizienten und suffizienten Gestaltung der eigenen Produkte und Dienstleistungen. In diesem Best Practices-Slot zeigen Gemeinwohl-Unternehmen, was es bedeutet, höchste ökologische Standards zu leben. Moderation: **Gebhard Moser**

Für **Roswitha Sandwieser / gugler* DruckSinn, Melk**, einem Pionierunternehmer der Gemeinwohl-Ökonomie, ist ökologische Nachhaltigkeit eine echte Unternehmens-Philosophie! Das Unternehmen wurde bereits 2011 als erste Druckerei weltweit mit dem Cradle to Cradle Certified® Zertifikat ausgezeichnet und arbeitet seither sehr intensiv daran, diese ökologische Qualität flächendeckend bei allen eingesetzten Materialien, ob Druckfarben, Folien oder Papier, einzuhalten. Mehr als 80 Druckkomponenten sind C2C Gold und Silber zertifiziert. Basis für diese ökologischen Erfolge sind Mut zur Veränderung und die Auseinandersetzung mit allen Lieferant*innen in der Wertschöpfungskette, die offen für Veränderung sind und dementsprechend verantwortungsbewusst agieren.

Tag 2 PROGRAMM – Di. 22. Oktober 2024

Florian Krautzer / Sonnentor, Sprögnitz, präsentiert das Vorreiterunternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie, das auf 100% biologische Landwirtschaft setzt. Der Grundsatz lautet: „In der Natur liegen die besten Rezepte für ein schönes und langes Leben.“ Seit 1992 kauft das Unternehmen ausschließlich Grünstrom und generiert mittlerweile 50% seines Strombedarf mithilfe PV selbst am Standort. Dieser Strom befördert die e-Flotte inklusive e-LKW. Geheizt wird mit Biomasse aus der Region und Stengelabfällen aus der Produktion. Am Standort Sprögnitz konnten in den letzten 5 Jahren mehr als 50% der Treibhausgasemissionen eingespart werden und bis 2030 wird das Unternehmen in der Produktion keine fossilen THG Emissionen mehr verursachen. Dies wird durch ein Kreislaufwirtschaftsprinzip erweitert. So werden z.B. Transportkartons wiederverwendet und dann als Füllmaterial geschreddert, bevor sie ins Recycling kommen.

Nadja & Olaf Blumenkamp / Biohotel Rupertus, Leogang, eines der 11 offiziellen Biohotels Österreichs, haben ein klares Programm: 100% Bio. 100% Echt. Ohne Kompromisse. Diese positive Kompromisslosigkeit wird nicht nur in der Küche, bei den dort verarbeiteten Lebensmitteln gelebt, sondern auch im Wellness- und SPA-Bereich, durch die Verwendung von biologischen Pflegeprodukten und Ölen. Erwähnenswert ist auch der Fokus auf regionale/europäische Produkte bei baulichen Projekten. Aber auch bei der Strom- und Wärmenutzung sowie in Sachen Mobilität wird auf ökologisch nachhaltige Maßnahmen gesetzt. Die Gäste werden dabei mit unterschiedlichen Anreizen „eingeladen“ und mit den entsprechenden Angeboten unterstützt, schon die Anreise, aber auch den gesamten Aufenthalt, mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck genießen zu können.

4

10:00-12:00

Transparenz & Mitentscheidung

als Chance für die kontinuierliche Weiterentwicklung

Das Thema Mitbestimmung von Mitarbeiter*innen oder Kund*innen klingt für viele Unternehmer*innen etwas befremdlich. Der „historische“ Tenor dazu: Als Unternehmer*in trage ich die Verantwortung, daher entscheide auch ich darüber, „wohin die Reise gehen“ soll. Dabei übersehen viele Unternehmer*innen noch, welche Chancen ein Klima der Offenheit und Mitgestaltungsmöglichkeiten birgt. Wie man mit Transparenz und Mitgestaltungsmöglichkeiten sinnvoll umgehen und welche Effekte damit erzielt werden können, präsentieren Gemeinwohl-Unternehmen in diesem Best Practices-Slot.
Moderation: **Manuela Kiesenhofer**

Maria Kollar, Kollar GmbH, aus Lilienfeld, leitet seit 2015 das Installationsunternehmen in 6. Generation und als erste Frau in einer sehr männlich dominierten Branche. Ein Erfolgsbaustein im Unternehmen ist die sehr transparente Informations- und Kommunikations-Politik. Alle Mitarbeitenden wissen praktisch alles über das Unternehmen und werden – wenn gewünscht – aktiv in die Geschäftsentwicklung einbezogen. Anders als bei vielen anderen Unternehmen scheut sich bei Kollar niemand aus der Führungsriege davor, auch wirtschaftliche Informationen preiszugeben, ganz im Gegenteil: Die Mitarbeitenden werden aktiv aufgefordert und angeregt, sich zu informieren und einzubringen. Die sehr erfolgreiche Unternehmensentwicklung bestätigt die Richtigkeit dieses Weges.

Ursula Rieder / Steuer.Beratung.Rieder, Piesendorf, hat ihr Unternehmen im Jahr 2000 schon mit der klaren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Menschlichkeit gegründet und zwar durch die Verknüpfung von Wirtschaft + Menschlichkeit + Lebensqualität + Nachhaltigkeit. Über 20 Jahre danach liefert sie mit ihrem Betrieb den Beweis, dass „Nachhaltig Wirtschaften und Gut Leben“ möglich sind. Die Steuerberaterin hat dazu sogar eine eigene Beratungsmethode entwickelt, die sie Zahlen.Zeit.Zufriedenheit© nennt. Ihre Mission ist die Begleitung ihrer Kundinnen und Kunden auf ihrem individuellen Weg zu einem Unternehmen, das nachhaltig und wertschätzend agiert, in der Arbeit Freude und Energie spendet und ausreichend Zeit zum Leben und Genießen bereitstellt. Klingt nach mehr als einer herkömmlichen Steuerberatungskanzlei – und, ist es auch!

Tag 2 PROGRAMM – Di. 22. Oktober 2024

12:00-14:00	— Mittagessen im Restaurant —
14:00-15:20	**Präsentation aus den Best Practices**
15:20-15:50	— Ge(h)spräche bei Kaffee & Tee —
15:50-16:50	**360° FORUM – Resümee und Ausblick 2025**

360° //GOOD ECONOMY FORUM

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

360° //GOOD ECONOMY NETZ-WERK

ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN UND AKTIV MITGESTALTEN

Unsere Mitglieder des Unternehmens-Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

baukult

CulumNATURA® für Haut und Haar

da-ka Hausbetreuung - Gebäudereinigung

FAHNEN GÄRTNER

Bründl SPORTS

LUX BAU

müller wohnbau

innovia

MARKEN werkstatt

e natura GmbH Photovoltaik und Energiesysteme

oeaD student housing

PROCESSM Marketing & Consulting

SCHACHINGER LOGISTIK Branchenlogistik weitergedacht.

Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z

SONNENTOR

ST. VIRGIL SALZBURG BILDUNG | KONFERENZ | HOTEL

UNTERNEHMENSBERATUNG HAGMANN Gutes tun. Nicht nur daran denken.

ZIELE UNSERES UNTERNEHMENS-NETZWERKS DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE IN ÖSTERREICH

- Stärkung der eigenen unternehmerischen Gemeinwohl-Orientierung
- Kooperation und Wissensaustausch mit Unternehmer*innen
- Starke Präsenz als verantwortungsbewusstes Unternehmen
- Nutzbringende Info- und Fortbildungsmaßnahmen
- Mitgestaltung wirtschaftspolitischer Veränderung

https://austria.econgood.org/360-netzwerk

VERANSTALTUNGEN UND EVENTS FÜR GEMEINWOHL-UNTERNEHMEN

360°//GOOD ECONOMY **FORUM**
– DAS jährliche Treffen gemeinwohlorientierter Unternehmen Österreichs
360° IMPULS – Innovative Werkzeuge zur Transformation im eigenen Unternehmen
360° KNOW-HOW – Themenaustausch zu spezifischen Matrixfeldern
360° LABOR – kreativ-inspirierende Lösungsfindung zu brennenden Herausforderungen
360° OPEN HOUSE – Präsentation gelebter Gemeinwohlpraxis im Unternehmen vor Ort
Individuelle **Unternehmens-Frühstücks-Einladungen** und das jährliche **MOMENTUM-TREFFEN** zu politischen Aktivitäten

JETZT #beitreten

360°
//GOOD
ECONOMY
FORUM

LAND SALZBURG
GREEN EVENT

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Österreich

austria@econgood.org
+43 664 4201310
https://austria.econgood.org

GELEBTE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Mit nachhaltiger Unterstützung von

humanistic transformations

SCHACHINGER LOGISTIK